



Der am häufigsten fotografierte Alfersteger ist ohne Zweifel der Bär an der Ourbrücke. (Foto: Karin Heinrichs)

KALENDARIVM

Vor 50 Jahren:

In Alfersteg steppt der Bär

Die malerische Umgebung der Ortschaften Rödgen und Alfersteg im Ourtal trägt seit langer Zeit den Beinamen „Bärenscheiz“. Dass jemals Bären die umliegenden Wälder bevölkert haben, ist nicht auszuschließen, da ein großer Teil Nordeuropas zum Ausbreitungsgebiet des Braunbären gehörte. Ob dieser Name zur touristischen Anziehungskraft der ruhig gelegenen Dörfer beigetragen hat, ist nicht belegt. Dazu trugen wohl eher die Abgeschiedenheit, die Gastfreundlichkeit der Bevölkerung beider Ortschaften und die landschaftliche Schönheit bei.

Einer der Stammgäste des Dorfes Alfersteg war Grete Bröhl aus Aachen, die seit ihrer Kindheit die Sommerferien stets im Ourtal verbracht hat. Ihr kam die Idee, die bis dahin eher negativ aufgefasste Bezeichnung „Bärenscheiz“ aufzuwerten. In einem Fachgeschäft in den Niederlanden erwarb sie daher ein Bärenstandbild aus Naturstein, das sie der Ortschaft schenkte und das seinen Standort in der Nähe der Ourbrücke finden sollte.

Am Sonntag, dem 4. August 1974 wurde der Bär, der mittlerweile auf einem Steinsockel montiert worden war, in einer kurzen Feier enthüllt. Der Mackenbacher Musikverein „Heimat“ hatte den musikalischen Part übernommen. Der Alfersteger Gerhard Steinbach, Mitinitiator des Projekts, hielt eine humorvolle Rede und betonte, dass der Bär den Namen „Bärenscheiz“ rechtfertigen und zur Förderung des Tourismus in der Region beitragen solle. Zum Abschluss der Feier wurde der Bär von seiner Stifterin mit Champagner auf den Namen „Hansi“ getauft.

Am 31. Juli 1977 war „Hansi“ plötzlich verschwunden. Gerhard Steinbach und Heinrich Ramscheid schafften bereits am Tag danach ein identisches Standbild an, das diebstahlsicher auf einem Sockel, den Servatius Schmitz aus Pflastersteinen seines ehemaligen Pferdestalls gemauert hatte, verankert wurde. Wie sich später herausstellte, hatten vier Jugendliche den ersten „Hansi“ entführt und zunächst im nahegelegenen Wald deponiert. Eine Woche später stand er plötzlich nach der Junggesellenmesse neben dem Kriegerdenkmal in Mackenbach. Da er dort absolut nicht hinpasste, fand er eine Bleibe in einer Vitrine in der Ourgrundia-Halle in Mackenbach.

Hansis 25. Geburtstag wurde 1999 an zwei Wochenenden gefeiert: Am 26. Juni lud der Junggesellenverein Mackenbach aus Anlass des Jubiläums seines Vereinsmaskottchens zu einer Disco-Party in der Ourgrundia-Halle ein. Eine Woche später, am 4. Juli, organisierte er aus gleichem Anlass das Bundesganshauen, an dem sieben Eifeler Junggesellenvereine teilnahmen.

Tierische Dorfsymbole finden sich mittlerweile auch in Elsenborn, wo einige Krähen den Kirchplatz verschönern, und in Hünningen bei Büllingen, wo seit 2023 ein Steinbock über den Außenbereich des Dorfsaals Concordia wacht.

Karin Heinrichs

INHALTSVERZEICHNIS

Der Eichenbusch bei Steffeshausen und ein berühmter ungarischer Maler (1)

Johann Wiesemes

S. 143

Die Einwohner von Pont im Jahr 1620 (1)

Norbert Thunus (†) (Übersetzung: Karin Heinrichs)

S. 146

Bernhard Schlabertz, Holzrucker, Korbmacher und nbinder (66)

Joseph W. Lengeler

S. 149

Erinnerungen an die Kriegsjahre 1942 bis 1946 (8)

S. 151

Joseph Gödert (†)

RUBRIKEN

S. 155

Vereinsleben - Briefe, Antworten, Stellungnahme
- Aus der Fotokiste

HEIMATLICHES

S. 160

Grenzen der Liebe - Marie von Ebner-Eschenbach
Stille Freuden - Johannes Weber

De schönen Hond

Agnes Maus-Metlen

S. 160



Zeitschrift für Geschichte, Brauchtum und Kultur

Mitgliedsbeitrag:

Inland: 25 €

Ausland: 32 €

Porto inbegriffen

Konto für Mitgliedsbeiträge:

IBAN: BE89 1030 2648 2785

BIC: NICABEBB

Verlag:

Kgl. Geschichts- und Museumsverein

„Zwischen Venn und Schneifel“

MwSt. BE 0409.696.425

Verantwortlicher Herausgeber:

Dr. Jens Giesdorf, Lasel

Druckkoordination:

Klaus-Dieter Klauser, Thommen

Versand und Redaktion:

ZVS-Museum

Schwarzer Weg 6, B-4780 St.Vith

Tel. 080 22 92 09 (dienstags-freitags 13-17 Uhr)

E-Mail: info@zvs.be

Internet: www.zvs.be

Druck:

ExePro, Troisvierges

Die Veröffentlichungen verpflichten nur den jeweiligen Verfasser - für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Der Abdruck der in dieser Zeitschrift veröffentlichten Beiträge in Wort und Bild ist, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Kgl. Geschichts- und Museumsvereins „Zwischen Venn und Schneifel“ gestattet.

Ostbelgien 

Mit Unterstützung
der Deutschsprachigen
Gemeinschaft Belgiens



Der Umwelt zuliebe auf chlorfrei gebleichtem
Papier gedruckt.